

Typ-1-Diabetes: Mikroalbuminurie bildet sich häufig zurück

k -- Perkins BA, Ficociello LH, Silva KH et al. Regression of microalbuminuria in type 1 diabetes. N Engl J Med 2003 (5. Juni); 348: 2285-93

[\[LINK\]](#)

386 Kranke mit einem Diabetes mellitus vom Typ 1 und einer Mikroalbuminurie wurden über 6 Jahre beobachtet. Bei mehr als der Hälfte (58%) bildete sich die Mikroalbuminurie während dieser Zeit zurück. Die Rückbildung war wahrscheinlicher, wenn die Mikroalbuminurie erst seit kurzer Zeit bestand, das HbA1c weniger als 8%, der systolische Blutdruck weniger als 115 mm Hg, das Gesamtcholesterin weniger als 5,1 mmol/l und die Triglyzeride weniger als 1,6 mmol/l betrugen. Eine Behandlung mit ACE-Hemmern war nicht mit einem signifikant kleineren Risiko verknüpft. Eine Mikroalbuminurie bei einer Person mit einem Typ-1- Diabetes hat damit eine bessere Prognose bezüglich Nierenfunktion als bisher angenommen. Entscheidend für die Prognose scheint aber eine gute Kontrolle der beeinflussbaren kardiovaskulären Risikofaktoren zu sein.